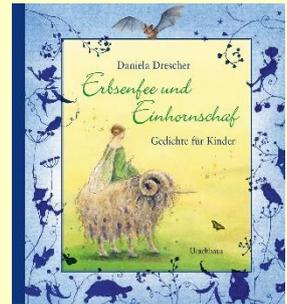


Einhörner sehen nicht aus wie Schafe, oder?

Traumhafte Gedichte aus der Welt der kleinen Tiere, der Wichtel und Zauberwesen sind mit entsprechenden Illustrationen versehen. Schön zum Vorlesen im gemütlichen Zimmer oder in der Gartenlaube.

Daniela Drescher:
Erbsenfee und Einhornschaf. Gedichte für Kinder
Stuttgart: Urachhaus 2018
ISBN 978-3-8251-5146-1
28 S * 14,00 € * ab 03 J * ★★★★★



15 Gedichte hat Daniela Drescher geschrieben. Fast alle sind in vierversige Strophen gegliedert und paarweise gereimt. Hier gibt es acht Strophen, dort nur zwei. Die fünf Geburtstags-Segen-Gedichte sind nur zweizeilig und fassen gut zusammen, um welche Themen es sich in diesem Buch handelt: Zauberregen und Einhornspuren, Himmelsfunken und Mottenstaub, verwunschene Gelbbauch-Unken und Schnirkelschnecken.

Jede Doppelseite hat eine eigene Farbgebung und schafft eine besondere Stimmung. Die Doppelseiten sind von einem breiten Band in einem Pastellton gerahmt, der je gleiche schattenhafte Illustrationen durchscheinen lässt. Innen bleibt ein großer weißer Platz für die Gedichte, die jeweils einen farbigen Titel in Schreibschrift tragen.

Um die traumhaften Figuren und die kleine Dinge der Natur so richtig zur Geltung zu bringen, braucht es selbstverständlich Illustrationen. Die liefert die Illustratorin, als hätte sie ein Skizzenbuch vor sich. Einige Wesen sind mit Bleistift angedeutet, andere bereits aquarelliert. Zarte, geringelte Triebe einer Erbsenpflanze, die bereits Schoten mit deutlichem Abdruck der gereihten kleinen Kugeln zeigen, Fliegenpilz in kräftigem Rot, Fledermäuse in wildem Schwung, eine graubraune Maus auf einem Schlitten, ein ausgezeichneter (im doppelten Sinn) Otter. Da haben die jungen Augen etwas zu suchen und zu finden, während der Vorleser wohl nicht zum letzten Mal die Gedichte vorliest.